

Jahresbericht 2015



Impressum:

Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089-48092-2220
Fax: 089-48092-2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
Facebook: www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | 1. Abkürzungsverzeichnis | 2 |
| 2. | 2. Diözesanleitung | 3 |
| 4 | 2.1 Wer wir sind | 3 |
| 5 | 2.2 Was wir gemacht haben | 11 |
| 6 | 3. Vertretungen | 14 |
| 7 | 3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand..... | 14 |
| 8 | 3.2 e.V. /Finanzen | 16 |
| 9 | 3.3 Bundesebene..... | 17 |
| 10 | 3.4 Landesebene | 18 |
| 11 | 3.5 BDKJ/EJA..... | 19 |
| 12 | 4. Aktionen und Projekte | 21 |
| 13 | 4.1 losgelöst 2014 – Wir FAIRändern Bayern! | 21 |
| 14 | 4.2 Mit Gottes Segen in die Ausbildung | 22 |
| 15 | 5. Teams und Arbeitskreise..... | 23 |
| 16 | 5.1 Kursleiterteam - KLTeam | 23 |
| 17 | 5.2 Kojak-Team..... | 24 |
| 18 | 6. DAT- Bericht..... | 25 |
| 19 | 7. Mitgliederstatistik..... | 26 |
| 20 | 8. Teams / BezirksleiterInnen / Delegierte / Diözesanleitung / Jugendl Büro / Vorstand | 29 |
| 21 | 8.1 KursleiterInnen-Team..... | 29 |
| 22 | 8.2 Kojak-Team..... | 29 |
| 23 | 8.3 Bezirksleiter / Bezirksleiterinnen / Jugenddelegierte | 29 |
| 24 | 8.4 Diözesanleitung der Kolpingjugend..... | 30 |
| 25 | 8.5 Jugendreferat der Kolpingjugend..... | 30 |
| 26 | 8.6 Diözesanvorstand – Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising | 30 |
| 27 | 9. Impressum / Herausgeber..... | 31 |
| 28 | | |
| 29 | | |
| 30 | | |

Rätselspaß für jedermann!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Anreiz geschaffen, damit Ihr den Bericht noch genauer unter die Lupe nehmt! Der Satz „läuft bei dir“ war 2014 das Jugendwort des Jahres. Frage: Wie oft kommt das Wort „läuft“ im Jahresbericht 2015 vor? Die ersten fünf Personen, die uns bei Konferenzbeginn am Samstag, 9. Mai um 15 Uhr die richtige Anzahl sagen, bekommen eine fair gehandelte Tafel Schokolade! ☺

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit du dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zu rechtfinstest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

| | |
|--------------------------------|---|
| AK | Arbeitskreis |
| BAK | ehem. Bundesarbeitskreis |
| BDKJ | Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er vernetzt die Verbände und übernimmt Vertretungsaufgaben gegenüber Kirche und Politik. |
| BDKJ-DA | Der BDKJ-Diözesanausschuss nimmt während des Jahres die Aufgaben der Diözesanversammlung wahr, übernimmt die Fachaufsicht für die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes und ist Ansprechpartner für den Vorstand. |
| BL | Bezirksleitung/-leiter/leiterin |
| BLT | Bundesleitungsteam leitet die Kolpingjugend Deutschland und vertritt diese nach innen und außen. |
| DAT | Diözesanes Arbeitsteam: Alle Bezirksleiter/-innen, Jugenddelegierte (berät DL) |
| DAT-KT | Treffen des Koordinationsteams mit dem Diözesanen Arbeitsteam |
| Diko | VertreterInnen aller Kolpingsfamilien, die Jugendarbeit machen, sowie LeiterInnen der Bezirke treffen sich einmal jährlich zur Diko. Sie bilden das höchste Beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend in unserer Diözese. |
| DL | Die Diözesanleitung leitet die Kolpingjugend auf Diözesanebene. Sie versucht, Überblick über alles zu haben und die Kontakte mit den einzelnen Bezirken und Kolpingsfamilien zu pflegen. Die 7 Mitglieder der DL - darunter ein Geistlicher Leiter - werden von der Diko für 2 Jahre gewählt. |
| DV | Diözesanverband: Die Kolpingsfamilien in der Diözese München und Freising haben sich zum Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising zusammengeschlossen. Entsprechend bilden die Kolpingjugendgruppen in unserer Diözese die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising. |
| DV | Diözesanversammlung: Die DV ist das höchste beschlussfassende Gremium des gesamten Kolpingwerks im Diözesanverband München und Freising. |
| DV | Diözesanvorstand: Im DV werden wichtige Entscheidungen für den gesamten Diözesanverband und somit auch für die Kolpingjugend getroffen. Die DL hat 2 Sitze im Diözesanvorstand. |
| EJA | Erzbischöfliches Jugendamt - im KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit. Hier sind alle Jugendverbände und Fachreferate untergebracht. |
| e.V. | Eingetragener Verein |
| GL | Gruppenleiter: Sie machen Jugendarbeit vor Ort in ihren Kinder- und Jugendgruppen der Kolpingjugend |
| GLK | Gruppenleiterkurs (bei uns an Ostern und über Allerheiligen) |
| Justl | Jugendstelle: Außenposten des EJA überall in der Diözese. Dort findet ihr Ansprechpartner für eure Arbeit vor Ort |
| Jugendwerk St. Korbinian e.V.: | Rechtsträger des BDKJ |
| KF | Kolpingsfamilie: In unserer Diözese gibt es 99 Kolpingsfamilien in den Pfarreien. Dort werden vielfältige Aufgaben übernommen und Angebote durchgeführt. |
| KJ | Kolpingjugend |
| KLTeam | Kursleiterteam: Team aller KursleiterInnen |
| KOJAK | Kolpingjugend Aktuell: diözesane Mitgliederzeitschrift |
| KT | Koordinationstreffen: Treffen der Leiter aller diözesanen Teams |
| LAK | Landesarbeitskreis: Er unterstützt die Landesleitung, berät sie und setzt deren Entscheidungen mit um. |
| MVK | Mitgliedsverbändekonferenz: Gremium im BDKJ, Vertreter aller Verbände sind dort beteiligt |
| OK | Orientierungskurs |
| OGWO | Organisationsstatut, Geschäfts- und Wahlordnung: unser »Grundgesetz« |

1 2. Diözesanleitung

2 2.1 WER WIR SIND

3
4 *a) Christoph Huber*

5
6 Yolo, Babo,? Ich lerne immer neue Wörter bei der Kol-
7 pingjugend, Gott sei Dank bleibe ich seit 4 ½ Jahren das Gle-
8 che, nämlich Präses der Kolpingjugend. Kolpingjugend ist für
9 mich Heimat, Bildung und Religion, ganz so wie es Adolph Kol-
10 ping wollte: Heimat sind die inzwischen vertrauten Mitstreiter auf Diözesanebene und den
11 Teams und Drumherum, wo es mich immer freut, zu Gottesdiensten oder einfach nur zum
12 Dabeisein eingeladen zu werden, Bildung s. Begriffe oben, und schließlich Religion: Ich
13 finde die Bestätigung, dass Gott es gut mit mir meint, wenn er mich hier sein lässt.
14 Auf ein neues Jahr: Mut tut gut, maßlos und losgelöst.



1 b) Katharina Maier

2
3 Mein Name ist Katharina Maier, ich bin 23 Jahre alt und komme
4 aus Freising. Ich studiere Geschichte an der Ludwig-Maximilians-
5 Universität in München. In der Diözesanleitung der Kolpingjugend
6 bin ich seit November 2011.



7 Im vergangenen Jahr ist bei mir Einiges gelaufen. Nachdem auf
8 der Diözesanversammlung eine neue Satzung beschlossen wur-
9 de, in der die Diözesanleitung im Diözesanpräsidium vertreten ist, habe ich an diesen Tref-
10 fen teilgenommen und unter anderem bei der Ausarbeitung der Satzung für den e.V. die
11 Sicht der Kolpingjugend eingebracht. Dieses Präsidium ist vor allem dafür wichtig, dass die
12 Vorstandssitzungen gut laufen und zwischendrin schnellere Absprachen getroffen werden
13 können. Außerdem bin ich seit Oktober eine der Delegierten des Kolpingwerks für den Di-
14 özesanrat der Katholiken, dem obersten Laiengremium in unserer Diözese. So wie der
15 Pfarrgemeinderat in der Pfarrei über die Ausrichtung und Arbeit entscheidet, macht es der
16 Diözesanrat für das ganze Bistum. Ich freue mich darauf, das Kolpingwerk und vor allem
17 die Kolpingjugend in den nächsten vier Jahren dort weiter vertreten zu dürfen. Im vergan-
18 genen Jahr habe ich noch ein weiteres neues Amt bekommen: Auf der BDKJ-
19 Diözesanversammlung im Herbst 2014 wurde ich in den BDKJ-Diözesanausschuss gewählt.
20 Dieses Gremium ist die ständige Vertretung der Versammlung und unterstützt und berät
21 den Diözesanvorstand in seiner Arbeit.

22 Eines meiner Highlights im Berichtsjahr war vor allem die bayernweite Großaktion „losge-
23 löst 2014“, bei der wir dafür sorgten, dass es bei der Öffentlichkeitsarbeit läuft. Es war ein
24 tolles Gefühl, mit rund 400 Jugendlichen Altötting orange zu färben und unseren Verband
25 zu erleben.

26 Zu meinen Aufgaben in der DL gehört die Vertretung der Jugend im Diözesanvorstand, im
27 e.V. Vorstand und dadurch auch im Stiftungsrat der Kolping-Stiftung Josefine Harzmann.
28 Außerdem betreue ich das KOJAK-Team und die Bezirke Freising und Garmisch-
29 Partenkirchen.

30 In den vergangenen dreieinhalb Jahren habe ich in vielen großartigen Teams gearbeitet
31 und dabei viele gute Freunde gefunden. Ich bedanke mich bei euch allen für diese wun-
32 derschöne Zeit und hoffe, dass wir uns auch in Zukunft noch ganz oft sehen werden!!

1 *c) Dominik Mertens*

2
3 Servus beinand! Die meisten von euch werden mich zwar vermut-
4 lich inzwischen schon kennen. Aber für den Rest möchte ich mich
5 kurz vorstellen. (Außerdem ergibt sich ja auch immer mal wieder
6 was Neues, und das ist ja für Bekannte auch ganz interessant ☺).



7 Also erst einmal mein Name. Ich heiße Dominik Mertens und bin 27
8 Jahre alt. Ich wohne derzeit in Freising, wo ich auch arbeite. Und
9 zwar bin ich hier als Braumeister an der Hochschule Weihenstephan tätig. Ich kümmere
10 mich um die praktische Ausbildung der Studierenden. Soweit zu meiner bezahlten Arbeit.

11 Jetzt kommen wir zum ehrenamtlichen Teil. Bei Kolping bin ich ungefähr seit... ja eigent-
12 lich schon immer! Ich war mal Gruppenkind, dann Gruppenleiter, Jugendleiter, Bezirkslei-
13 ter und jetzt sogar Diözesanleiter. In diesem Amt bin ich bereits seit ca. 4,5 Jahren für
14 euch tätig. Während dieser Zeit habe ich auch die Kursleiterausbildung absolviert und bin
15 im Kursleiterteam aktiv. 4,5 Jahre sind schon eine lange Zeit. Darum habe ich mich nach
16 langem Überlegen doch dazu entschieden, meine Amtszeit auf dieser Diözesankonferenz
17 auslaufen zu lassen. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Aber ich merke, dass
18 ich nach fast 12 Jahren in verschiedenen Ämtern mal eine Auszeit brauche. Vielleicht
19 komme ich ja in anderer Position wieder.

20 Im letzten Jahr war ich zuständig für das Kursleiterteam, die Landesebene und war in der
21 Steuerungsgruppe für die Bayernwallfahrt „losgelöst 2014“ in Altötting. Diese war natürlich
22 auch eines meiner Highlights im letzten Jahr. Hier waren wir mit ca. 400 Kolpingjugendli-
23 chen aus ganz Bayern unterwegs und haben mit viel Spaß einiges zum Thema FAIR-
24 brauchen kennengelernt.

1 *d) Susi Lösch*

2
3 Servus! Ich heiße Susi Lösch, bin 27 Jahre alt, seit 2009 Diözesan-
4 leiterin und Mitglied der Kolpingsfamilie Waakirchen im Bezirk Bad
5 Tölz-Wolfratshausen-Miesbach. Ich bin Sozialarbeiterin (B.A.),
6 wohne derzeit in Freising und arbeite immer noch im schönen
7 München.



8 Das vergangene Jahr war wieder einmal sehr ereignisreich für
9 mich! Die Bundeskonferenzen (einmal im DV Limburg und einmal
10 in Seevetal bei Hamburg) und die Jugendkorbinianswallfahrt waren Highlights. Das größte
11 Ereignis für mich war allerdings die bayernweite Großaktion „losgelöst 2014 – Wir FAIRän-
12 dern Bayern“ in Altötting! 400 begeisterte Jugendliche auf einem Haufen und zu sehen,
13 dass sich die ganze Vorbereitung mehr als gelohnt hat, ist einfach nur toll! Ein Wochenende,
14 von dem die Kolpingjugend Bayern noch lange zehren kann. Weniger schön war die
15 Absage unseres Maßlos-Festivals. Viele engagierte Leute aus unserer Diözese haben zu-
16 sammen mit der DL eine Menge Arbeit in die Vorbereitung gesteckt, waren kreativ, fleißig,
17 haben hin gefiebert und letztendlich musste das Festival ausfallen! Das hat uns natürlich
18 alle ziemlich frustriert und wir haben versucht herauszufinden, woran es lag, dass sich
19 kaum jemand angemeldet hat. An dieser Stelle vielen Dank an all diejenigen, die uns dazu
20 Rückmeldung gegeben haben!

21 Ein schönes Ereignis hingegen war die Wahl von Kathi Huber in die Diözesanleitung auf
22 der letzten Diko, womit wir zu einer starken Sechser-DL wuchsen. Somit fällt es mir nicht
23 leicht, euch mitzuteilen, dass ich mich auf der kommenden Diko nicht mehr zur Wahl stel-
24 len werde. Im letzten Jahr habe ich gemerkt, dass sich bei mir DL-Arbeit und „normale“
25 Arbeit nicht mehr richtig vereinen lassen und ich durch meinen neuen Job, meinem An-
26 spruch, den ich an meine DL-Arbeit habe, nicht mehr gerecht werde. Zudem finde ich,
27 dass man nach fünfeinhalb Jahren Amtszeit ruhig mal einen Schlussstrich ziehen kann. Ein
28 völliger Abschied ist es ja doch nicht, da ich weiterhin Mitglied im Kursleiterteam sein wer-
29 de und bei der Fertigstellung des auf der letzten Diko beschlossenen „Jugendleiterhand-
30 buchs“ mitarbeiten werde. Natürlich freue ich mich auch, viele von euch dann im Oktober
31 in Köln zu treffen, beim Kolpingtag des Kolpingwerks Deutschland. Zum Schluss möchte
32 ich mich bei euch allen, den alten und neuen Hasen unter euch, von ganzem Herzen be-
33 danken, dafür, was ihr alles für die Kolpingjugend in der Diözese und für viele Jugendliche

1 vor Ort tut und im letzten Jahr getan habt! Das ist wirklich großartig! Es freut mich, dass
2 ich auf fünfeinhalb fantastische DL-Jahre zurückblicken kann, die mir unglaublich viel Spaß
3 gemacht haben und in denen ich sehr viel über mich selbst gelernt habe! Liebe Maria, lie-
4 be Marina, lieber Rainer, liebe Kathi M., lieber Dominik, liebe Babsi, liebe Kathi H., lieber
5 Christoph, lieber Michi, liebe Tina, lieber Werner und liebe Susanne, es war sau schön, mit
6 euch in der DL zu arbeiten! Wir haben viel geschafft und immer viel Spaß dabei gehabt,
7 das werde ich vermissen! Danke euch allen!!

8

1 d) Barbara Purschke

2
3 25 Jahre / KJ Ebersberg / 6. Semester Soziale Arbeit (B.A.) /
4 zwei Jahre Diözesanleiterin

5
6 750 Tage Diözesanleiterin – hört sich ziemlich lange an - ist
7 aber viel zu wenig Zeit, um jetzt schon damit aufzuhören.

8
9 **2013_2014_2015**



10 Die vergangenen beiden Jahre waren für mich eine sehr intensive, interessante und erleb-
11 nisreiche Zeit. Ich habe viele Menschen getroffen, diverse Gremien kennen gelernt, Sit-
12 zungen / Konferenzen / Versammlungen besucht und habe Themen aus Politik, Gesell-
13 schaft und Religion diskutiert und sie in meiner Tätigkeit als Diözesanleiterin mit einge-
14 bunden.

15
16 **2014_2015** haben mich folgende drei Aktionen aus den unterschiedlichsten Ebenen ge-
17 prägt:

18 *Regional* – Gerne hätte ich bei unserem Jugendfestival „Maßlos“ mit vielen Jugendlichen
19 aus den verschiedensten Kolpingjugenden gefeiert, getanzt und geratscht. Leider wurde
20 das Festival aufgrund zu weniger TeilnehmerInnen abgesagt. Dass das Festival nicht statt-
21 finden konnte, war für mich eine sehr traurige Enttäuschung. Wieso? Weshalb? Warum?-
22 Gedanken haben uns in vielen Sitzungen begleitet und wir haben viel diskutiert, wie wir in
23 Zukunft das Thema Basisarbeit anders angehen können.

24 *ÜberRegional* – Losgelöst 2015 – die bayernweite Großaktion war ein von Gänsehautfee-
25 ling durchzogenes Wochenende. Egal, ob der generationenübergreifende Gottesdienst,
26 Konzerte, Workshops oder Party – es war einfach bombastisch.

27 *International* – neben den beiden großen Kolpingprojekten hat mich auch noch eine Auf-
28 gabe im vergangen Jahr sehr gefordert und beschäftigt – der Besuch von 16 Jugendlichen
29 aus Ecuador. Denn: Neben meinem Engagement als Diözesanleiterin arbeite ich auch im
30 AK Amistad (Jugendpartnerschaftsarbeit des BDKJ mit Ecuador) mit. In der Zeit vom 20.
31 März bis 07. April 2015 konnten wir 16 Ecus begrüßen, mit ihnen durch die Diözese reisen
32 und eine Freundschaft, die seit 10 Jahren über die Grenzen hinausgeht, feiern.

2015_2016_2017

Ich kandidiere auf dieser Diözesankonferenz nochmals für das Amt der Diözesanleiterin! Warum? Weil mir zwei Jahre Diözesanleiterin noch nicht reichen. Ich habe mich in den ersten beiden Jahren in viele Gremien, Veranstaltungen, etc. einarbeiten müssen, habe interessante Menschen kennen gelernt und will mit ihnen weiter arbeiten und habe Themen angepackt, die ich noch weiter verfolgen will.

7

1 e) Katharina Huber

2
3 Mein Name ist Katharina Huber und ich wurde vor fast 22 Jahren
4 in Waging am See geboren. Mittlerweile hat es mich studienbedingt nach München verschlagen, wo ich nun im 8. Semester
5 Lehramt Sonderpädagogik studiere. Da ich aber seit kurzem noch zusätzlich Schulpsychologie studiere, dauert mein
6 Studium wohl noch ein bisschen. Soweit läuft also alles in ge-
7 wohnten Bahnen ☺



8 Seit letztem Mai bin ich gewählte Diözesanleiterin und blicke nun auf ein ereignisreiches,
9 manchmal stressiges, aber insgesamt sehr schönes erstes Amtsjahr zurück.

10 Nach der letztjährigen Diko hatte ich mich auf unser großes Projekt „Maßlos“ gefreut und
11 fand es sehr schade, als wir dieses wegen Teilnehmermangel absagen mussten. Ich sehe
12 dies aber als Zeichen, dass momentan mehr der Wunsch nach Angeboten vor Ort besteht
13 und hoffe, dass wir euch dabei auch im nächsten Jahr unterstützen können.

14 Dennoch gab es letztes Jahr noch eine Großaktion, und zwar „losgelöst 2014“ der Kol-
15 pingjugend Bayern in Altötting, bei der wir für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig waren.
16 Es war ein tolles Erlebnis, über 400 Kolpingjugendliche ein ganzes Wochenende lang zu-
17 sammen diskutieren, spielen und feiern zu sehen und ich freue mich schon sehr auf eine
18 Wiederholung beim Kolpingtag in Köln!

19 Nicht nur dafür läuft die Vorbereitung auf Hochtouren, sondern auch für unsere Romfahrt.
20 Mit dieser ersten Aktion wollen wir die Gruppe der jungen Erwachsenen stärker in den
21 Blick nehmen und ich bin gespannt, wie es danach weiterläuft.

1 2.2 WAS WIR GEMACHT HABEN

2
3 Ziemlich viel Energie und Zeit haben wir im vergangenen Jahr in die Vorbereitung des ge-
4 planten Jugendfestivals „maßlos 2014“ gesteckt. Leider ist das nicht zustande gekommen,
5 da wir mehr Anmeldungen gebraucht hätten, um es durchführen zu können. Schade und
6 Dank an alle, die sich daran im Vorfeld beteiligt hatten. Die Ursachenforschung, warum
7 das so war, war nicht ganz einfach, vielleicht habt ihr auf der Diko dazu ja auch noch An-
8 regungen. Aber wir ließen uns davon nicht entmutigen und stürzten uns auf „losgelöst
9 2014“ in Altötting, wo wir mit der Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Part übernommen
10 haben. Und alle, die dort waren (auch hier ist die Münchner Beteiligung bei einem nächs-
11 ten Mal noch steigerungsfähig) haben es genossen: vom Beginn der Wallfahrt mit den Er-
12 wachsenen über das Planspiel, die Workshops, die Party und den Abschlussgottesdienst.

13 Außerdem haben wir wieder den Gottesdienst „Mit Gottes Segen in die Ausbildung“ in
14 ökumenischer Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche im September zum Beginn
15 des Ausbildungsjahres durchgeführt (mangels Personal wieder alleine ohne den BDKJ
16 München, aber das wird sich hoffentlich 2015 ändern). Die Neuentwicklungen bei der KJ
17 Inzell haben wir aufmerksam verfolgt und begleitet. Wir waren auf Jugendkorbi präsent
18 mit einem Stand und haben ansonsten genossen, dass die DPSG den Gottesdienst gestal-
19 tet hat, weil wir ja aus dem letzten Jahr wussten, wieviel Arbeit das ist. Außerdem haben
20 wir unsere Vertretungsaufgaben auf Landes-, Bundes- und BDKJ-Ebene kritisch, konstruk-
21 tiv wahrgenommen und haben uns im AK Amistad an der Vorbereitung des Besuchs von
22 jungen Ecuadorianern beteiligt, der 2015 stattfand. Last but not least sind wir den ande-
23 ren Verbänden mit Rat und Tat zur Seite gestanden, als es darum ging, den Weg in die
24 rechtliche Selbständigkeit zu finden, wie wir ihn schon immer gehen.

25 Die Aufträge, die wir von der Diko 2014 für unsere Arbeit bekommen hatten, begleiteten
26 uns das ganze Jahr über: Wir haben das Projekt „Handbuch für Jugendleiter“ in Angriff
27 genommen, um damit den Jugendleitern Tipps und Materialien für ihre Arbeit bereitzustel-
28 len. Dies konnten wir leider im vergangenen Jahr nicht fertigstellen, arbeiten aber mit
29 Hochdruck daran. Für die Gruppe junger Erwachsener findet über Pfingsten eine Fahrt
30 nach Rom statt. Und die Kolping-App soll aus Kostengründen in Form einer mobilen An-
31 sicht unserer Website realisiert werden.

32
33 *Christoph*

2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT

Die Fachaufsicht über den Jugendreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einem/r ehrenamtlichen Diözesanleiter/in wahrgenommen. Auch in diesem Jahr hatte ich die Fachaufsicht über Michael Reindl inne.



Michael und ich waren immer in einem guten Austausch, am Rande von Sitzungen oder Veranstaltungen. Besonders erwähnenswert ist, dass Michael auch im letzten Jahr ein sehr zuverlässiger Mitarbeiter war, der sehr bedacht und strukturiert arbeitete. Seine Arbeit war für uns unentbehrlich! Er war uns eine sehr gute Stütze in allen Bereichen der DL-Arbeit und hat uns mit seinem Engagement, seiner Kreativität, seinen Ideen und seiner Wertschätzung den Ehrenamtlichen gegenüber äußerst gut beraten und gefördert. Er erwies sich als ein großes Organisationstalent und hatte immer einen guten Blick darauf, was die Kolpingjugend und auch die DL braucht und hat uns mit seinen Impulsen, seiner Konstruktivität und seinen Vorschlägen sehr vorangebracht, wobei er auch immer für einen Spaß zu haben war ☺! Ihm haben wir auch unsere gute Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken. So war er u.a. verantwortlich für den Newsletter, hat unsere Homepage immer aktuell gehalten und war Hauptverantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit der bayernweiten Großaktion „losgelöst 2014“.

Nicht zu vergessen ist aber auch unsere Teamassistentin Susanne Stimmer, ohne die wir ziemlich aufgeschmissen wären! Sie hat Michael im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Newsletter) unterstützt, ist Mitglied im KOJAK Team und war auch in der Vorbereitung des Jugendfestivals Maßlos mit vollem Engagement dabei! Bei ihr läuft's ☺, und sie wird der Kolpingjugend hoffentlich noch lange erhalten bleiben! Wer sich jetzt wundert, wer Susanne Stimmer ist, dem sei freudig mitgeteilt, dass Susanne (ehem. Jobst) geheiratet hat, genauso wie Michael. Nochmals herzlichen Glückwunsch euch beiden zu eurer Hochzeit!

An dieser Stelle möchten wir euch auch mitteilen, dass wir Michael Reindl nach sechs Jahren als Jugendreferent der Kolpingjugend in unserem DV verabschieden müssen! Michael wird, wie viele von euch bereits wissen, im September die Stelle wechseln, dem Kolpingwerk aber gottseidank erhalten bleiben. Ab dem 01.09.2015 wird er als persönlicher Referent des Diözesan- und Landespräses sowie als Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Kol-

1 pingwerks München und Freising & des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern
2 arbeiten. Wir möchten uns somit von ganzem Herzen bei dir, Michi, für alles was du für
3 uns und die Kolpingjugend im DV getan hast bedanken!! Es ist alles andere als leicht, sich
4 das Jugendbüro ohne dich vorzustellen! Wir wünschen dir natürlich trotzdem alles Gute,
5 viel Erfolg und Zufriedenheit in deinem neuen Job!

6

7 *Susi'*

8

3. Vertretungen



3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND

Der Diözesanvorstand ist das leitende Gremium des Kolpingwerks im Erzbistum München und Freising. Folgende sieben gewählte Mitglieder, zwei Mitglieder der Diözesanleitung und drei beratende Mitglieder gehören dem Vorstand an:



In monatlich stattfindenden Sitzungen besprechen die Mitglieder des Vorstandes hauptsächlich aktuelle Themen und Anliegen des Kolpingwerks der Erzdiözese München und Freising. Die Kolpingjugend hat in diesem Gremium auch zwei Stimmen, die im vergangenen Jahr durch Katharina Maier und Barbara Purschke wahrgenommen wurden. Die Aufgabe der Kolpingjugend ist es, den Vorstand über die aktuellen Tätigkeiten und Anliegen der Diözesanleitung zu informieren und in den Diskussionen die Ansichten und Meinungen der Jugend zu vertreten. Zudem versuchen wir, auch durch unseren jugendlichen ÜBER-MUT und unsere jung gebliebene LebensFREUDE die Veranstaltungen des Erwachsenenverbandes mit jungem Charme zu füllen.

Kolping - ein Mehrgenerationenverband. Auch bei euch auf Orts- oder Bezirksebene gibt es einen Erwachsenenvorstand, in dem ihr eure Jugendlichen vertreten sollt. Nehmt dieses Angebot an und nehmt eure Stimmen wahr, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

1
2 Die Zusammenarbeit mit den Erwachsenen auf Diözesanebene läuft, macht eine Menge
3 Spaß und wir wissen, dass wir immer wieder auf die Hilfe der Vorstandsmitglieder zurück-
4 greifen können. Vielen herzlichen Dank für das gute Miteinander. Ein ganz besonderes
5 Dankeschön richten wir an Werner Attenberger, der uns, die Diözesanleitung, berät, be-
6 gleitet und unsere Ideen unterstützt.

7
8 *Barbara*

9

1 **3.2 E.V. /FINANZEN**

2
3 Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerks in un-
4 serem Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstan-
5 des zusammen, darunter auch ein/e gewählte/r Diözesanleiter/in. Der Vorstand des e.V.
6 ist zuständig für die Finanzverwaltung und die Personalentscheidungen. Der Rechtsträger
7 ist für die Finanzen des Diözesanverbandes verantwortlich. Er erstellt den Haushaltsplan,
8 überwacht die Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Der e.V. ist Anstel-
9 lungsträger der Mitarbeiter/innen im Verband. Hier haben wir über die Einstellung von Ju-
10 dith Henle als neue Diözesanreferentin entschieden.

11 Die Interessen der Kolpingjugend wurden im e.V. voll unterstützt. Alle Entscheidungen
12 wurden einvernehmlich getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mit-
13 gliedern des e.V. für die konstruktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe
14 herzlich gedankt.

15
16 *Katharina M.*

1 **3.3 BUNDESEBENE**

2

3



4 Die Bundesebene ist die in Deutschland höchste Ebene der Kolpingjugend. Wir als Diözes-
5 anleiter treffen uns hier zweimal im Jahr zur Bundeskonferenz (BUKO). Hier wird alles be-
6 sprochen, was derzeit läuft und in welche Richtung es weiter gehen soll. Im Prinzip ist das
7 sehr ähnlich wie eine DIKO. Nur kommen hier die Leute aus ganz Deutschland zusammen.

8 Wie ihr ja bestimmt noch wisst, hat sich auf Bundesebene strukturell etwas verändert. Und
9 zwar gibt es inzwischen keine Bundesleitung mehr, sondern ein Bundesleitungsteam
10 (BLT), was ja schon im letzten Bericht stand. Auf der BUKO haben wir dieses Team bereits
11 etwas reflektiert und die Teammitglieder sind zu dem Schluss gekommen, dass es nach
12 anfänglichen Schwierigkeiten nun doch läuft. Auf der nächsten BUKO, die im Herbst statt-
13 findet, wird diese Struktur nochmal ausführlicher betrachtet und wir werden sehen, wie es
14 weiter geht.

15 Ein großes Thema, das die Bundesebene im Moment beschäftigt ist, natürlich der bundes-
16 weite Kolpingtag im September diesen Jahres. Hierzu werden ca. 15.000 Kolpingmitglieder
17 aus dem deutschsprachigen Raum in Köln erwartet. Die Kolpingjugend hat an dem Wo-
18 chenende natürlich auch eine Aufgabe. Es wird einen Hotspot Jugend geben, bei dem ver-
19 schiedenste Workshops oder Spiele angeboten werden. Außerdem gibt es eine große Par-
20 ty, bei der man viele neue Leute kennenlernen kann! Es ist also Einiges geboten.

21 Auf der letzten Buko in Seevetal bei Hamburg wurde die neue Jugendsekretärin Magdale-
22 ne Paul gewählt, die nun hauptamtlich im Jugendbüro in Köln arbeitet, was die Bundes-
23 ebene sehr entlasten wird.

24 Außerdem mussten wir Renée Liening-Ewert als bayerisches BLT-Mitglied verabschieden.

25 *Susi und Barbara*

1 3.4 LANDESEBENE

2
3
4 Was war los auf Landesebene? Natürlich unsere Großaktion „losgelöst 2014 – Wir
5 FAIRändern Bayern“! Hierzu gibt es einen eigenen Bericht ein paar Seiten weiter hinten.
6 Neben der Großaktion ist natürlich auch das normale „Tagesgeschäft“ weiter gelaufen. So
7 haben wir uns wieder zu zwei Landesarbeitskreisen (LAK) und einer Landeskonferenz
8 (LAKO) getroffen. Bei dieser haben wir unsere beiden langjährigen Landesleiter Barbara
9 Graf und Michael Wohlfahrt verabschiedet. An dieser Stelle möchten wir den beiden
10 nochmals herzlich für die geleistete Arbeit danken. Aber wir konnten auch eine neue
11 Landesleitung wählen. So kam Simone Detzlhofer aus dem DV Passau neu dazu. Ihr
12 wünschen wir nochmal alles Gute und viel Freude in dem Amt.
13 Auch im Büro der Landesebene wird es eine Veränderung geben. So wird unsere
14 Landesjugendreferentin Steffi Schulz eine neue Stelle antreten und deshalb wird ein/e
15 neue/r ReferentIn gesucht. Hierzu können wir euch auf der Konferenz evtl. etwas Neues
16 berichten.

17 *Dominik*



3.5 BDKJ/EJA



Die Kolpingjugend ist Mitglied im BDKJ, dem Dach- und Spitzenverband der katholischen Jugendarbeit. Im Berichtszeitraum fanden zwei ordentliche sowie eine außerordentliche BDKJ-Diözesanversammlung und sechs Mitgliedsverbändekonferenzen (MVK) statt.

Dabei gab es personelle Veränderungen: Auf der außerordentlichen Versammlung im Juli wurde Monika Godfroy (kjk) für 3 Jahre zur neuen Diözesanvorsitzenden gewählt, da Annette Kubina (vorherige Diözesanvorsitzende, deren Amtszeit eigentlich noch bis März 2015 läuft) in Schwangerschaftsurlaub ging. Korbinian Werner behielt auch dieses Jahr die Zuständigkeit für die Kolpingjugend.

Außerdem wurde Katharina Maier im Oktober in den BDKJ Diözesanausschuss gewählt. Dieser übernimmt während des Jahres stellvertretend die Aufgaben der Diözesanversammlung und berät z.B. den Diözesanvorstand.

Auch in diesem Jahr war das Thema der rechtlichen Selbständigkeit wieder sehr präsent. Durch Umstrukturierungsprozesse im erzbischöflichen Ordinariat 2013 kamen strukturelle Probleme zum Vorschein: Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände können rechtlich nicht mehr unter der Trägerschaft des erzbischöflichen Jugendamtes (EJA) sein, sondern müssen selbständig werden. Nach langem Diskutieren und viel Unsicherheit wurde dieser Prozess im Dezember 2014 mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins Jugendwerk St. Korbinian e.V. als eigenständigem rechtlichem Träger des BDKJ weitgehend abgeschlossen. Es sind aber noch immer Fragen offen, z.B. was den personellen Bereich angeht. Auch die meisten anderen Verbände sind mittlerweile selbständig. Da wir als Kolpingjugend an das Kolpingwerk und dessen Rechtsträger angeschlossen sind, waren wir von diesem Thema nicht betroffen, versuchten aber, die anderen Verbände auf diesem Weg zu unterstützen.

Zudem gab es neue Informationen zur Präventionsordnung und den erweiterten Führungszeugnissen. Diese werden euch auf der Diözesankonferenz vorgestellt.

Inhaltlich beschäftigte sich der BDKJ im Berichtszeitraum vor allem mit dem Thema Asyl und Flüchtlinge. Unter anderem gab es auf der Herbst-Diözesanversammlung dazu einen Schulungsteil, und ein kleiner Arbeitskreis arbeitete an einem Vernetzungs-Portal für Hilfsangebote und -gesuche mit.

1 Auch Jugendkorbinian war weiterhin ein Thema. Derzeit werden Richtlinien für die Gestal-
2 tung erarbeitet. Da aber der Domberg von 2017-2024 umgebaut wird, ist noch unklar, wie
3 es in dieser Zeit weiterläuft.

4 Daneben standen noch weitere Anträge auf dem Programm:

5 Es wurde unter anderem die Schönstattmannesjugend München und Freising als Jugend-
6 organisation in den BDKJ aufgenommen und ein Antrag zur Auseinandersetzung mit
7 rechtspopulistischen Strömungen verabschiedet.

8 Außerdem fand von 20. März bis 7. April eine Rückbegegnung der Ecuadorianer statt: 16
9 junge Erwachsene lernten in dieser Zeit unsere Kultur und Geschichte sowie die kirchliche
10 Jugendarbeit kennen. Auch hier war die Kolpingjugend aktiv eingebunden.

11
12 *Kathi H.*

13

1 4. Aktionen und Projekte

2 4.1 LOSGELÖST 2014 – WIR FAIRÄNDERN BAYERN!

3
4 Wie bereits im Bericht zur Landesebene zu lesen war,
5 fand im letzten Jahr eine bayernweite Großaktion
6 statt. Hierbei haben wir uns vom 3.-5. Oktober 2014
7 in Altötting getroffen. Mit uns waren dort 400 Kol-
8 pingjugendliche aus ganz Bayern unterwegs. Das war
9 echt ein lohnenswertes Erlebnis. In Altötting haben
10 wir uns auch mit den Erwachsenen getroffen und waren somit mehrere tausend Kolpinger.
11 Hier hat man gesehen, dass bei uns was läuft. Zu dem Thema „Fairer Handel“ gab es vor
12 Ort viele Workshops und Aktionen. So konnten z.B. aus alten Fahrradschläuchen Schlüs-
13 selanhänger gebastelt werden. Das Ganze nennt sich dann Upcycling. Oder es gab ein rie-
14 siges Planspiel, bei dem man verschiedene Handelsbeziehungen knüpfen musste und so-
15 mit Einiges darüber gelernt hat, wie es anderen Ländern geht. Und natürlich gab es auch
16 eine große Party mit Livebands und echt guter Stimmung!
17 Leider konnten wir aus unserem Diözesanverband nur wenige Jugendliche motivieren, da-
18 ran teilzunehmen. Wir können aber nur sagen, dass alle, die nicht dabei waren, echt et-
19 was verpasst haben. Macht aber nichts, ihr habt dieses Jahr im September nochmal die
20 Möglichkeit, an einer Großaktion, diesmal sogar bundesweit, teilzunehmen. Es findet näm-
21 lich ein Kolpingtag in Köln statt. Dieser steht unter dem Motto „Mut tut gut“. Es werden
22 ca. 15.000 Kolpingmitglieder aus dem deutschsprachigen Raum erwartet.

23
24 *Dominik*



1 **4.2 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG**

2
3 „Mit Gottes Segen in die Ausbildung“

4 Der ökumenische Gottesdienst zum Berufsstart in Zusam-
5 menarbeit mit der evangelischen Kirche fand auch heuer
6 wieder in St. Bonifaz statt und yeah: Die Kirche ist fast
7 voll!



8 Die Elemente haben sich also bewährt: Zusammenarbeit mit den umliegenden Berufsschu-
9 len, fetzige Orgelmusik (sowas gibt es!), Zeit für Ernsthaftes und Besinnliches, Segen und
10 Zuspruch.

11 Also, was soll ich sagen: anschauen, kommen, mitfeiern, auch 2015 wieder im September,
12 gleicher Ort.

13
14 *Christoph*

15

1 5. TEAMS UND ARBEITSKREISE

2 3 5.1 KURSLEITERTEAM - KLTEAM

4 5 Zuständigkeiten des Kurslei-
6 7 terteams sind in erster Linie
8 9 die Leitung der diözesanen
10 11 Gruppenleiterkurse, die Aus-
12 13 bildung neuer Gruppenlei-
14 15 terInnen sowie die inhaltliche
16 17 Reflexion des Kursangebotes
18 19 und die Weiterbildung der
20 21 Kursleiter-Innen während der
22 23 Sitzungen und Klausuren.



24 25 Dieses Jahr konnten wieder verschiedene Kurse angeboten werden. So haben wir im
26 27 Herbst einen Mini-Gruppenleiterkurs und einen Gruppenleiterkurs II durchgeführt, die je-
28 29 weils gut besucht waren. Zu Ostern gab es einen ausgebuchten Gruppenleiterkurs I und
30 31 einen Ministranten-Gruppenleiterkurs. Leider musste der Orientierungskurs wegen Teil-
32 33 nehmermangel heuer an Ostern ausfallen. Die Kurse kommen im Gesamten gut an und
34 35 werden auch angenommen.

36 37 Inzwischen ist auch die letzte Kursleiterausbildung abgeschlossen, und wir durften acht
38 39 neue Kursleiter in unserer Runde begrüßen. Einige von ihnen haben schon ihre ersten Kur-
40 41 se geleitet und unterstützen somit das Team. Vielen Dank dafür.

42 43 Auch bedanken möchten wir uns bei Melly Becker, die wir leider als Teamleitung verab-
44 45 schieden mussten. Ihre Position konnten wir aber glücklicherweise mit Vroni Vogl aus dem
46 47 Bezirk Erding neu besetzen. So besteht die Teamleitung inzwischen aus ihr und weiterhin
48 49 Lena Mertens. Euch beiden natürlich auch herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

50 51 *Dominik*

52 53 *Nachwuchs gesucht! Auch in diesem Jahr startet eine neue Kursleiterausbildung im Juli.
54 55 Näheres auf der Diözesankonferenz.*

5.2 KOJAK-TEAM

Das Team des KOJAK bestand im letzten Jahr aus Christine Huber (Teamleitung), Franziska Schräck, Marina Bichler (früher Huber), Katharina Maier (DL) und für das Büro Susanne Stimmer, die das Team nicht nur organisatorisch, sondern auch redaktionell tatkräftig unterstützte. Für das Layout war Carolin Dendorfer (früher Nagler) zuständig; die Zusammenarbeit klappte ganz hervorragend.

Im Berichtszeitraum hat das Team drei Ausgaben geschafft. Inhaltlich beschäftigten wir uns passend zur Europawahl mit der Vielfalt unseres Kontinents (2/14), mit der Vergangenheit des KOJAK (3/14) sowie mit der Frage, wie wir alle Helden im Alltag sein können (1/15).

Mit der Ausgabe 1/15 gab es eine gewaltige Änderung für den KOJAK. Da das bundesweite Kolpingjugendmagazin X-Mag aus finanziellen Gründen nun mit dem Kolpingmagazin des Kolpingwerks Deutschland erscheint, mussten wir uns einen neuen Weg suchen, wie wir den KOJAK verschicken. Als Lösung hat sich ergeben, dass der KOJAK an das diözesane Kolpingmagazin angegliedert wurde. Jetzt erhält jedes Kolpingmitglied, das bedeutet auch jeder Jugendliche, das Kolpingmagazin und kommt in den Genuss beider Zeitschriften. Wir konnten dadurch unseren Empfängerkreis erheblich erweitern.

Ein großes Dankeschön verdient Tine Huber, die alle Abgabefristen im Kopf hat und das restliche (oft etwas zeitverzögerte) Team eifrig daran erinnert. So konnte jedes Mal durch ergiebige Sitzungen und unzählige Emails ein tolles Heft entstehen.

Wir freuen uns immer über neue Leute. Wenn du Lust hast mitzuarbeiten, bist du herzlich willkommen. Melde dich einfach im Jugendreferat oder auf der DIKO!

Katharina M.

6. DAT- Bericht



Der Kerninhalt des Diözesanen Arbeitsteams (DAT) ist die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den Bezirken. Das heißt, dass sich die amtierenden BezirksleiterInnen in diesem Gremium treffen, um über aktuelle Themen zu diskutieren, Probleme gemeinsam zu bearbeiten, der Diözesanleitung Feedback zu geben oder an eigenen Ideen zu arbeiten und diese in den Bezirken umzusetzen.

Im vergangenen Jahr konnte keine einzige DAT-Sitzung stattfinden. Grund hierfür war leider eine zu geringe Teilnahme der Bezirke, was auch daran liegt, dass es nicht mehr viele BezirksleiterInnen in unserer Diözese gibt.

Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt, hat sich die Diözesanleitung zu dieser problematischen Thematik Gedanken gemacht. Mit der Diözesankonferenz 2015 wird die neue Satzung in Kraft treten und das Diözesane Arbeitsteam durch das neue Gremium Diözesaner Arbeitskreis (DAK) abgelöst.

Aber was ist der Unterschied zwischen DAT und DAK? Im DAT hatten alle BezirksleiterInnen eine Stimme und waren sozusagen dazu verpflichtet, in diesem Team Mitglied zu sein. Die Mitglieder des Diözesanen Arbeitskreises (DAK) werden hingegen von der Diözesankonferenz gewählt. Hier können sich somit alle Mitglieder der Kolpingjugend der Erzdiözese München und Freising ab 16 Jahren bewusst für das Amt aufstellen und sich in den Arbeitskreis wählen lassen. Die Mitglieder des DAK sollen zum Einen die BezirksleiterInnen entlasten, d.h. dass diese sich auf ihre Arbeit in den Bezirken konzentrieren können und hier ihr volles Engagement einbringen können. Zum Anderen ist es die gezielte Aufgabe, die Diözesanleitung in den anliegenden Aufgaben zu unterstützen, zu beraten und auch Rückmeldungen zu geben.

Wer sich vorstellen könnte, im DAK mitzuarbeiten, kann sich weitere Informationen beim Wahlausschuss einholen (Ansprechpartnerin der Diözesanleitung ist Katharina Huber).

Wir freuen uns, im kommenden Jahr mit dem neuen Team zu arbeiten und bedanken uns ganz herzlich bei allen Bezirksleitungen und Jugenddelegierten für die gute und produktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Barbara

1 7. Mitgliederstatistik

2
 3 Die folgende Mitgliederstatistik wird dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung
 4 des Kolpingwerks Deutschland präsentiert.

| | Kinder (0-13) | Jugendl. (14-17) | Junge Erw. (18-29) | 31.12.2014 gesamt | 31.12.2013 gesamt |
|--|------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach | | | | | |
| Bad Tölz | 0 | 0 | 28 | 28 | 36 |
| Dietramszell | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geretsried | 4 | 11 | 22 | 37 | 37 |
| Gmund | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hohenrain | 6 | 5 | 3 | 14 | 14 |
| Holzkirchen | 0 | 0 | 13 | 13 | 7 |
| Irschenberg | 5 | 3 | 17 | 25 | 31 |
| Leitzachtal | 1 | 5 | 6 | 12 | 15 |
| Lenggries | 0 | 1 | 4 | 5 | 6 |
| Miesbach | 3 | 3 | 26 | 32 | 38 |
| Schäftlarn | 19 | 9 | 39 | 67 | 65 |
| Tegernseer Tal | 1 | 5 | 3 | 9 | 0 |
| Waakirchen | 3 | 3 | 11 | 17 | 18 |
| Waldrain | 13 | 14 | 28 | 55 | 53 |
| Wolfratshausen | 11 | 8 | 45 | 64 | 67 |
| Gesamt | 66 | 67 | 245 | 378 | 397 |

Bezirk Berchtesgadener Land

| | | | | | |
|-----------------|----|---|----|----|----|
| Bad Reichenhall | 0 | 0 | 6 | 6 | 18 |
| Berchtesgaden | 7 | 0 | 1 | 8 | 4 |
| Freilassing | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Teisendorf | 5 | 4 | 6 | 15 | 17 |
| Gesamt | 12 | 4 | 13 | 29 | 39 |

Bezirk Dachau

| | | | | | |
|------------------|----|---|----|----|----|
| Altomünster | 27 | 3 | 10 | 40 | 31 |
| Dachau St. Jakob | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 27 | 3 | 10 | 40 | 31 |

| | | | | | |
|-------------------|----|----|-----|-----|-----|
| Ebersberg | 17 | 22 | 50 | 89 | 91 |
| Forstinning | 1 | 2 | 0 | 3 | 3 |
| Glohn | 0 | 0 | 10 | 10 | 10 |
| Grafing | 1 | 1 | 10 | 12 | 11 |
| Kirchseeon | 0 | 0 | 0 | 0 | 9 |
| Markt Schwaben | 0 | 4 | 18 | 22 | 21 |
| Poing/St. Michael | 4 | 4 | 41 | 49 | 51 |
| Gesamt | 23 | 33 | 129 | 185 | 196 |

Bezirk Erding

| | | | | | |
|-------------|----|----|----|----|----|
| Altenerding | 9 | 10 | 13 | 32 | 33 |
| Erding | 18 | 17 | 24 | 59 | 55 |

| | Kinder (0-13) | Jugendl. (14-17) | Junge Erw. (18-29) | 31.12.2014 gesamt | 31.12.2013 gesamt |
|--------------|------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| Isen | 2 | 1 | 1 | 4 | 6 |
| Klettham | 11 | 3 | 16 | 30 | 30 |
| Maria-Dorfen | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Taufkirchen | 6 | 2 | 5 | 13 | 9 |
| Gesamt | 46 | 33 | 60 | 139 | 134 |

Bezirk Freising/Landshut

| | | | | | |
|-----------------------|----|----|----|-----|-----|
| Freising | 4 | 8 | 30 | 42 | 39 |
| Geisenhausen | 1 | 2 | 6 | 9 | 8 |
| Landshut St. Margaret | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Moosburg | 53 | 12 | 20 | 85 | 86 |
| Gesamt | 58 | 22 | 56 | 136 | 133 |

1

Bezirk Fürstenfeldbruck

| | | | | | |
|---------------------|----|----|----|----|----|
| Alling | 5 | 7 | 9 | 21 | 21 |
| Eichenau | 11 | 2 | 1 | 14 | 9 |
| Fürstenfeldbruck | 0 | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Germering-St.Martin | 5 | 0 | 0 | 5 | 0 |
| Gilching-Argelsried | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Gröbenzell | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Olching | 7 | 7 | 30 | 44 | 45 |
| Puchheim | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 29 | 17 | 40 | 86 | 77 |

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

| | | | | | |
|---------------|----|----|-----|-----|-----|
| Garmisch | 1 | 0 | 24 | 25 | 26 |
| Grainau | 14 | 9 | 14 | 37 | 38 |
| Mittenwald | 1 | 33 | 62 | 96 | 96 |
| Oberammergau | 0 | 0 | 6 | 6 | 15 |
| Partenkirchen | 1 | 1 | 2 | 4 | 4 |
| Peiting | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Gesamt | 17 | 43 | 109 | 169 | 182 |

Bezirk München

| | | | | | |
|----------------|---|----|----|----|----|
| Ismarling | 3 | 16 | 17 | 36 | 39 |
| Zentral | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Au | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Englschalking | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Giesing | 0 | 9 | 33 | 42 | 47 |
| Haidhausen | 2 | 0 | 2 | 4 | 7 |
| Neuhausen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pasing | 2 | 1 | 8 | 11 | 10 |
| St. Anna | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Benno | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Lukas | 0 | 0 | 6 | 6 | 8 |
| St. Maximilian | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Rupert | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Theresia | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Willibald | 1 | 3 | 1 | 5 | 5 |

| | | | | | |
|------------------------|----|----|-----|-----|-----|
| Sendling | 5 | 0 | 0 | 5 | 4 |
| Sendling-St. Korbinian | 3 | 1 | 1 | 5 | 4 |
| Untermenzing | 4 | 1 | 4 | 9 | 9 |
| Neubiberg | 1 | 5 | 17 | 23 | 22 |
| Oberhaching | 22 | 12 | 28 | 62 | 64 |
| Oberschleißheim | 0 | 0 | 3 | 3 | 5 |
| Unterföhring | 12 | 1 | 5 | 18 | 18 |
| Gesamt | 55 | 49 | 125 | 229 | 243 |

1

Bezirk Mühldorf / Altötting

| | | | | | |
|-------------------|----|---|----|----|----|
| Haag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mühldorf | 30 | 2 | 4 | 36 | 34 |
| Neumarkt St. Veit | 0 | 1 | 6 | 7 | 6 |
| Töging | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Waldkraiburg | 1 | 1 | 3 | 5 | 3 |
| Gesamt | 31 | 4 | 14 | 49 | 44 |

Bezirk Rosenheim

| | | | | | |
|-------------|----|----|----|----|----|
| Aschau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bad Aibling | 2 | 4 | 20 | 26 | 25 |
| Endorf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Feldkirchen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Oberaudorf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Prien | 13 | 6 | 18 | 37 | 41 |
| Rohrdorf | 0 | 0 | 4 | 4 | 4 |
| Rosenheim | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wasserburg | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 15 | 10 | 42 | 67 | 70 |

2

Bezirk Traunstein

| | | | | | |
|-----------------------|----|----|----|-----|-----|
| Inzell | 1 | 5 | 7 | 13 | 11 |
| Ruhpolding | 4 | 5 | 9 | 18 | 18 |
| Siegsdorf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tittmoning | 19 | 7 | 18 | 44 | 38 |
| Traunreut | 0 | 0 | 5 | 5 | 4 |
| Traunstein | 2 | 2 | 3 | 7 | 7 |
| Trostberg St. Andreas | 11 | 14 | 36 | 61 | 64 |
| Trostberg-Schwarzau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Waging | 8 | 13 | 14 | 35 | 33 |
| Gesamt | 45 | 46 | 92 | 183 | 175 |

| | | | | | |
|-----------------------------|-------------------|---------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Regionale Mitglieder | 3 | 2 | 2 | 7 | 6 |
| | Kinder (00-13) | Jugendl. (14-17) | Junge Erw. (18-29) | 12/2014 gesamt | 12/2013 Gesamt |
| Gesamte Diözese | 427 | 333 | 937 | 1697 | 1727 |

3

1 **Jahres-Entwicklung**

| Gesamte Diözese | Kinder (00-13) | Jugendl. (14-17) | Junge Erw. (18-29) | gesamt |
|-----------------|-------------------|---------------------|-----------------------|--------|
| 2003 | 469 | 399 | 1185 | 2053 |
| 2004 | 477 | 404 | 1109 | 1990 |
| 2005 | 476 | 385 | 1079 | 1940 |
| 2006 | 457 | 354 | 1018 | 1829 |
| 2007 | 433 | 341 | 1013 | 1787 |
| 2008 | 428 | 308 | 991 | 1727 |
| 2009 | 452 | 326 | 970 | 1748 |
| 2010 | 418 | 328 | 960 | 1706 |
| 2011 | 386 | 326 | 945 | 1657 |
| 2012 | 355 | 374 | 934 | 1663 |
| 2013 | 387 | 373 | 937 | 1697 |
| 2014 | 415 | 374 | 938 | 1727 |
| 2015 | 427 | 333 | 937 | 1697 |

 2 **8. Teams / BezirksleiterInnen / Delegierte / Diöze-
3 sanleitung / Jugendbüro / Vorstand**

 4 **8.1 KURSLEITERINNEN-TEAM**

 5 **Teamleitung:**

6 Veronika Vogl und Lena Mertens

 7 **Team:**

 8 Maria Arnold, Dominik Mertens, Susi Lösch, Johannes Scharlach, Lioba Becker, Melly Be-
 9 cker, Anna Alder, Markus Wibbeke, Kathi Huber, Lisa Huber, Max Raith, Barbara Winderl,
 10 Rosa Noderer, Monika Stiel, Simone Schleich (bis Dez 2014), Jenny Becker (bis Dez 2014),
 11 Elisabeth Widmann (bis Dez 2014)

 12 **8.2 KOJAK-TEAM**

 13 **Teamleitung:**

14 Christine Huber

 15 **Team:**

16 Franziska Schräck, Marina Bichler, Katharina Maier (DL), Susanne Stimmer, Michael Reindl

 17 **8.3 BEZIRKSLEITER / BEZIRKSLEITERINNEN / JUGENDDELEGIERTE**

| | Bezirksleiterinnen / Jugendde- legierte | Bezirksleiter / Jugenddelegier- ter |
|--|--|--|
| Bad Tölz-Wolfratshausen- Miesbach | | |
| Berchtesgadener Land | | |

| | | |
|------------------------|---|----------------------------|
| Dachau | | |
| Ebersberg | | |
| Erding | | |
| Freising / Landshut | | |
| Fürstenfeldbruck | | |
| Garmisch Partenkirchen | | |
| Mühldorf / Altötting | | |
| München | Katharina Reuter, Melanie Leitl (bis März 2015) | Thomas Vog, Simon Schröder |
| Rosenheim | | |
| Traunstein | Franziska Thums, Franziska Hauber (seit Nov 2014), Antonia Germayer (seit Nov 2014) | Lukas Huber |

1

2

8.4 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

| | Amt | Kolpingsfamilie |
|---------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Stimmberrechtigt: | | |
| Susi Lösch | Diözesanleiterin | Waakirchen |
| Katharina Maier | Diözesanleiterin | Freising |
| Christoph Huber | Diözesanpräses | München - Zentral |
| Dominik Mertens | Diözesanleiter | Freising |
| Barbara Purschke | Diözesanleiterin | Ebersberg |
| Katharina Huber | Diözesanleiterin | Waging |
| Beratend: | | |
| Michael Reindl | Jugendreferent | Mitglied im Diözesanverband |
| Werner Attenberger | Diözesanvorsitzender | München - Untermenzing |
| Korbinian Werner | BDKJ-Diözesanvorsitzender | |

3

4

8.5 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

| | |
|------------------------|-----------------|
| Michael Reindl | Jugendreferent |
| Susanne Stimmer | Teamassistentin |

5

6

7

8.6 DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

STIMMBERECHTIGT:

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Werner Attenberger | Diözesanvorsitzender |
| Christoph Huber | Diözesanpräses |
| Luise Ruhland | stellv. Diözesanvorsitzende |
| Heinz Diehl | stellv. Diözesanvorsitzender |
| Leonhard Hauptner | Diözesanvorstandsmitglied |
| Irmgard Bergmeier | Diözesanvorstandsmitglied |
| Inge Lösch | Diözesanvorstandsmitglied |

1 **Katharina Maier**
2 **Barbara Purschke**

Diözesanvorstandsmitglied
Diözesanvorstandsmitglied

3

4 **BERATEND:**

5 **Andreas Fritsch**
6 **Judith Henle**
7 **Alfred Maier**
8 **Michael Reindl**

Diözesanreferent (bis 12/2014)
Diözesanreferentin (ab 15. Januar 2015)
Geschäftsführer
Jugendreferent

9

10

9. Impressum / Herausgeber

11 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

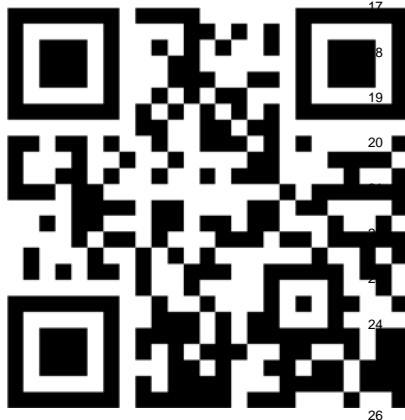
12 Preysingstr. 93, 81667 München

13 Telefon: 089 / 48092-2220

14 Fax: 089 / 48092-2209

15 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

16 Die Kolpingjugend bei Facebook :



27 www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

28 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

29 Stand: 31.03.2015